

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Vom Mittwoch, den 21. Oktober 1970, im kleinen Saal des Volkshauses.

Vorsitz: Kollege Eduard Schläfli, Präsident.

Präsenz: Es sind 59 Kollegen anwesend.

Entschuldigungen: Münger Rudolf, Hofer Edgar, Howald Albert, Christen Viktor, Tschanz Rolf, Rezzonico Carlo, Kiener Jean, Krippel Gerda, Iten Walter, Schmied Fritz, Küenzi Josef, Rehneit Max, Hugentobler Kurt.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Mitteilungen des Sekretariats
3. Abnahme der Rechnungen des Bildungsausschusses, Saison 1969-1970
4. Gewerbegerichts-Wahlen für die Periode 1971-1974
5. Angelegenheit der Broschüre „Willkommen in Biel“
6. Maifeier, Problem
7. Verschiedenes

Verhandlungen:

Als Stimmzähler werden gewählt: Die Kollegen Johann Bühler, Emil Hügi, Fritz Mäder.

1. Protokoll:

Das Protokoll wird von den Kollegen Guillod und Lüthy durchgesehen und am Schluss der Versammlung zur Annahme empfohlen.

2. Mitteilungen des Sekretariats:

Kollege Paul Graf orientiert über die Abstimmung vom 27.9.1970 betreffs der Vorlage „Recht auf Wohnung“. Der Sekretär hofft, dass am 15. November ein besseres Resultat bei der Abstimmung über die Finanzvorlage zustande kommt. Alle anderen Vorlagen werden vom Sekretär kurz erläutert und ebenfalls zur Annahme empfohlen.

Der im letzten Frühjahr 1970 festgesetzte Kurs von Kollege Bernasconi musste infolge ungenügender Anmeldungen abgesagt werden. Es ist beschämend, wenn bei der Qualität des Referenten nur 11 Anmeldungen eingegangen waren.

Die Kurse und Vorträge der beiden Bildungsausschüsse werden gemäss Programm zum Besuch bestens empfohlen.

Der Sekretär Kollege Graf bittet, die Arbeitermusik zu unterstützen. Sektionen, werdet Passivmitglieder!

Zu den Grossratswahlen wurde beschlossen, „Gewehr bei Fuss“ zu machen. Es wurden demnach keine Bettelbriefe verschickt.

3. Abnahme der Rechnungen der Bildungsausschüsse, Saison 1969/1970:

Kassier Kollege Gutbub gibt die Rechnung des deutschen Bildungsausschusses bekannt, die folgendes Schlussergebnis ergibt:

Einnahmen: Fr. 19'947,95

Ausgaben: Fr. 19'900,45

Revisor Kollege Grünig gibt bekannt, dass die Rechnungen in Ordnung befunden wurden, dankt dem Kassier für die saubere Arbeit und empfiehlt den Delegierten die Rechnung zur Annahme.

Kollege Hostettler Alfred als Kassier des CEO gibt bekannt, dass die Rechnung folgendes Schlussergebnis ergibt:

Einnahmen: Fr. 3'811,65

Ausgaben: Fr. 3'775,85

Revisor Kollege Gasser empfiehlt diese Rechnung zur Annahme mit dem Dank an den Kassier.

4. Gewerbegerichts-Wahlen für die Periode 1971-1974:

Der Sekretär Kollege Graf erläutert die Angelegenheit betreffs der Erneuerungswahlen in das Gewerbegericht für die Periode 1971-1974. Für die Plenarversammlung sollen wiederum die sich zur Verfügung stellenden Kollegen Krill, Fürsprecher, und die beiden Gerichtspräsidenten Auroi und Dreier gewählt werden.

Auf Seite der Arbeitnehmer werden die Vorschläge, wie sie den Sektionen zugestellt und bearbeitet wurden, von den Delegierten anhand der Listen genehmigt. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass es wieder zu stillen Wahlen kommt.

5. Angelegenheit der Broschüre „Willkommen in Biel“:

Kollege Graf gibt Auskunft über die Entstehung der Broschüre. Nach Erscheinen der 1. Auflage der Broschüre, in der von den Gewerkschaften weder Adressen noch Hinweise vorhanden waren, hat Kollege Münger im November 1969 eine Interpellation im Stadtrat eingereicht. Erst im Spät-Frühling 1970 wurde diese unbefriedigend beantwortet.

Es ist nun eine Neu- Auflage herzustellen, bei der nun einige Zugeständnisse erkämpft und bewilligt worden sind. Die Gewerkschaften werden sich gesamthaft mit einem Inserat beteiligen. Dieses Inserat kostet Fr. 1800.-. Jede Sektion hat als Beitrag Fr. 60.- zu leisten. Ein Probeabdruck wird den Sektionen noch zugestellt.

Kollege Ubaldo Tollot gibt Auskunft über die Verhandlungen, die im Gemeinderat über diese Angelegenheit stattgefunden haben.

6. Maifeier - Problem:

Präsident Kollege Schläfli teilt mit, dass 1971 und 1972 der 1. Mai beide male über das Wochenende stattfindet.

Kollege Graf stellt die Fragen: Soll der 1. Mai, der ein Kampftag ist, beibehalten werden? Wie soll der 1.-Mai-Umzug gestaltet' werden?

Diese Fragen werden mit Zustimmung für die Beibehaltung des 1. Mai und des Umzuges diskutiert.

Der BHV hat in einer Eingabe gefordert, dass die italienischen und spanischen Gastarbeiter nicht mehr im St. Gervais ihre Referate anhören sollten, sondern im Rahmen der gesamten Maifeier.

Diese Eingabe sollte durchführbar sein, wenn alle Referenten nur mit Kurzreferaten ihre Probleme bekannt geben würden. Der Vorstand des GK wird sich mit diesem Problem befassen.

7. Verschiedenes:

Kollege Paul Graf teilt mit, dass nach Neujahr Kollege Isler, der beim SGB für Fernsehen und gewerkschaftliche Fragen verantwortlich ist, bei uns in Biel weilt.

Kollege Salchli Robert fordert, dass der 26. Dezember sowie der 1. Mai als offizieller Feiertag erklärt werden sollen. Die nötigen Vorstösse sollten daher unternommen werden.

Schluss der DV um 21.40 Uhr.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 21.10.1970.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell DV Protokoll 1970-10-21